

Aus der Geschichte des OV Essen des DARC nach dem Kriege.

### Vorläufige Version

Nach dem Zusammenbruch 1945 wurde mit Genehmigung der Militärregierung in der Amerikanischen Zone im September 1946 der Württembergische Radio-Club (WBRC) gegründet. Der Rundfunk publizierte diese Gründung. Daraufhin sind aus dem Bundesgebiet diesem neu gegründeten Club viele ehemalige Funkamateure beigetreten. Auch einige Essener Funkamateure gaben ihre Adressen bekannt; sie wurden dann vom WBRC aus untereinander bekannt.

Die wenigen Funkamateure in Essen trafen sich 1946, als noch das Versammlungs- und Fraternisierungsverbot bestand, im ehemaligen Parkhotel an der Freiheit, im Wartesaal des Hauptbahnhofes und später in einem Hinterzimmer in einer Wirtschaft in der Nähe des Bahnhofes Altenessen. Dort fanden die ersten Versammlungen, technische Vorträge und Morseübungen statt. Es waren höchstens 10 Teilnehmer, die mit Begeisterung aus alten Wehrmachtsgaräten und Ersatzteilen ihre OV-1 bauten. Die vom WBRC herausgegebene Clubzeitschrift "CQ" konnte nur gegen vorherige Zusendung von Altpapier gekauft werden.

Nachdem 1947 der DARC (BZ = Britische Zone) mit Genehmigung der Besatzungsmächte erlaubt wurde, bildete sich der Ortsverband Essen unter seinem OVV OM Lassak. Bei der Gründungsversammlung des Ruhrdistrikts im Wartesaal des Hauptbahnhofes Oberhausen war DL 3 FR als Vertreter von Essen zugegen, nachdem OM Lassak aus beruflichen Gründen den Vorsitz niedergelegt hatte. In dem Mitteilungsblatt des DARC/BZ wurde mitgeteilt, daß jeden Mittwoch 20.15 Uhr ein Morserundspruch auf 3550-3560 KHZ im Ruhrdistrikt ausgestrahlt wird. Den TX (CO-PA mit RL 12 P 35) und die zugehörige Antennenanlage wurde bei DL 3 FR gebaut. Der Sender durfte jedoch nur im Beisein eines Kontrolloffiziers der Besatzungsmacht in Betrieb genommen werden.

DL 3 FR holte von der Kontroll-Kommission auf der Villa Hügel, einem Captain, der Funkamateur war und zu dem vorgesehenen Rundspruch in QRA von jetzt DL 3 FR erschien und den Quarz mitbrachte. Schon damals hatten die Funkamateure inoffiziell das Fraternisierungsverbot aufgehoben.

Mit stiller Genehmigung der Besatzungsbehörde und nach Call-Zuteilung von Unbekannt in Stuttgart war in Essen DA 4 ZH (jetzt DL 3 FR) QRV Stnt CO-PA, O-V-1. QSL-Karten und die alten Zeitschriften ("Mitteilungsblatt des DARC/BZ und später "CQ" sowie die "QRV") aus dieser Zeit sind noch bei DL 3 FR vorhanden. Eine QSL-Vermittlung, Lizenzerteilung, Warenvermittlung wurde von Idealisten gut organisiert. Der O-V-1 war der Standortempfänger, mit dem das WAG gemacht wurde; ein BC 342 galt als Wunderwelt der Technik.

Damals war das 80 m-Band noch so leer wie heute das 2 m-Band. Jeder Amateur kannte seinen Partner und dessen Familie im Distrikt. Regelmäßige Besuche zur Besichtigung des Shaks waren selbstverständlich. Täglich traf man sich auf dem Bande, um neue Schaltungen und Antennen auszuprobieren. Diese Funk-Freundschaften blieben meist noch bis heute erhalten.

Als 1948 die Militärregierung gegen eine Lizenzierung der deutschen Funkamateure nichts mehr einzuwenden hatte und die nachgeordneten deutschen Behörden in der Bi-Zone • nach Ansicht der Funkamateure « zu langsam arbeiteten » beteiligte sich auch DL 3 FR an der "Ziegelstein-Aktion", Damit der "Bau des Amateurfunkgesetzes" beschleunigt wurde erhielt, der zuständige Postminister in Frankfurt Pakete mit Ziegelsteinen von den Amateuren zugesandt. Die Amateurgesetzgebung wurde dadurch erheblich beschleunigt Als erste Lizenzen wurden in Essen DL I UJ und DL 3 FR erteilt.

### Helmut Liebich, DL10Y erinnert sich

Zur Geschichte des Amateurfunks in Essen habe ich in meinem Archiv und im Nachlass von OM Hans Gilfert, DL3FR folgende Unterlagen gefunden, die ich in der Anlage als Kopie beifüge. Bereits 1919 gab es Funkamateure in Essen, die dann später sich im DASD, etwa 1927 zur Ortsgruppe Essen im Landesverband 5 (H) Rhein-Ruhr- Westfalen zusammenfanden. Der letzte Vorsitzende der Landesgruppe H war von Nov. 1938 -1945 OM Jakob Fahnenschmidt DE 3836. Im Jahre 1933 gab es in Essen den Versuch, den DASD aufzulösen und durch einen "Verband Deutscher Funker" zu ersetzen. Dieser hatte aber nur kurzen Bestand und löste sich nach wenigen Wochen wieder auf. Näheres darüber nachzulesen in der "Geschichte des Amateurfunks" von W.F. Körner, DL1CU auf den Seiten 110-115. Die restriktive Lizenzerteilung lässt sich aus der Lizenzliste für die Jahre 1933-1945 erkennen.

Nach dem Zusammenbruch trafen sich Essener Funkamateure wieder und gründeten nach dem 1.7.47 den neuen Ortsverband Essen im DARC.

Vorsitzender wurde OM Walter Lassak, ex D4PWG, der aber bald das Amt an seinen Stellvertreter OM Hans Gilfert, DL3FR abgab.

Am 31.5.49 wurde OM Gustav Nüttel, DL3FS zum OW gewählt. Ihm folgt am 5.11.51 OM Günter Böttcher, DL6VN. Im März 1956 löst sich der OV Essen auf, um dann von Hans Gilfert am 11. Mai 1956 neugegründet zu werden. Er leitet den OV nun im ruhigen Fahrwasser bis zum 2.11.59. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß sich im Herbst 1956 unter Leitung von OM Gustav Nüttel, DL3FS eine neue Amateurfunkvereinigung, die sich den Namen "Technische Amateurfunk Vereinigung "TAV" gibt und sehr schnell in Opposition zum DARC begibt, woraus sich viele unschöne Vorfälle ergeben. Im Mai 1958 löst sich der TAV wieder auf. Weiteres ist aus der Chronik "40 Jahre Distrikt Ruhrgebiet" und im Ergänzungsband zum 50-jährigen Bestehen des Distriktes nachzulesen. Eine Mitgliederliste des DARC-OV Essen vom 1.1.59 und ein Beitrag aus der Geschichte des OV Essen des DARC nach dem Kriege, beides aus der Feder von Hans Gilfert, sind beigelegt.

Nicht zu vergessen ist der leider viel zu früh verstorbene OM Hermann Dumke, DJ1HT, der den Ortsverband vom 15.11.1965 bis 18.1. 1974 mit großem Geschick leitete. Auch sollte der langjährige Mobil-Referent des Distriktes, Günter Lorenz, DL90N, nicht unerwähnt bleiben. Daneben haben sich noch viele Funkamateure aus Essen in vielfältiger Art für unser schönes Hobby und die Allgemeinheit eingesetzt, ich denke hierbei besonders an den Aufbau und die Betreuung mehrere Relaisfunkstellen im Bereich Essen. Am 4.1.88 wird OM Roland Neumann, DL8DAV zum OW gewählt, der sofort eine Vielzahl von Aktivitäten auslöst, die aber leider nicht immer im Sinne des DARC sind. Dies findet sein Ende in einer unrühmlichen Reihe gerichtlicher Prozesse, die wahrlich nicht von Nöten gewesen wären und somit wieder Unruhe in den größten Ortsverband des Distriktes Ruhrgebiet gebracht haben.

Die Beispiele aus der Vergangenheit zeigen uns aber, welche gute Geister aus dem OV Essen hervorgegangen sind und so ist ihm mit Sicherheit eine gute Zukunft zu wünschen.

Mögen sich alle Mitglieder dieses großen Ortsverbandes der guten Tradition verpflichtet fühlen.

Samstag, 9. April 2005 Helmut Liebich

## **Aus der Chronik 40 Jahre Distrikt Ruhrgebiet**

Chronik des OV Essen, L05

---

DL6VN und DL9ON:

### **Aus der Anfangszeit des OV Essen des DARC, und wie es weiterging**

Nachdem 1947 der DARC/BZ (BZ = Britische Zone) mit Genehmigung der Besatzungsmächte erlaubt wurde, bildete sich der Ortsverband Essen unter seinem OVV OM Walter Lassak, ex D4PWG, dem OM Hans Gilfert, DL3FR, als OVVStellvertreter folgte. Es waren etwa zehn Amateure, die sich dienstags um 19.00 Uhr in einem Hinterzimmer des Lokals „Fährmann“ am Bahnhof Essen-Altenessen trafen, fachsimpelten, Teile und Röhren tauschten und mit OM Alfred Michels (später DL1UJ) Morseübungen machten.

Standard-Empfänger war der 0-V-1, von vielen OM gebaut. In seinen Kursen warb OM Böttcher, DL6VN, für die Vorstufe, damit der 0-V-1 eichbar wurde (Wegfall der Verstimmung durch die Antenne). Es gab aber auch kommerzielle RX bei den Essener OM, seit 1946 einen Tornister E Berta, für einen OM galt der BC342 als Wunderwelt der Technik, ein anderer benutzte den Lorenz „Schwabenland“ (1,5 - 25 MHz in acht Bereichen, umgetrimmt bis 30 MHz), FuG X-Geräte liefen auf 80 m, UKW-Empfänger Emil und 10Watt-Sender Cäsar auf 10m, BC624 + 625 auf 2 m, die Steg-Geräte wurden benutzt, eine Besonderheit: BC454 und BC453 als Doppelsuper (durch die ZF von 85 kHz des BC453 besonders trennscharf).

Sender der Anfangszeit waren Selbstbau-Geräte, eigene Entwicklungen, Nachbau des „Steinhauser“ oder umgebaute Wehrmachts- und US-Sender. Mitte der 50er Jahre kamen die Geloso-Stationen als erste Amateurfunk-Entwicklungen nach Essen.

Der Selbstbau war ein Teil unseres Hobbys, verhalf zu Stationen „nach Maß“ und zum besseren Verständnis der Technik.

Die Material-Beschaffung war schwierig, besonders in der Anfangszeit. Der DARC/BZ hatte eine „Zentrale Warenabteilung“ bei einer Firma in Detmold, einige OM gründeten Versand-Firmen für Amateurbedarf. „Die Warenvermittlung wurde von Idealisten gut organisiert“ (schreibt DL3FR). In Essen war das DL6VN. Er bestellte Muster, zeigte sie bei OV-Treffen, führte die Sammelbestellungen und die Verteilung durch. Im Herbst 1948 verkaufte z.B. die Firma Telefunken, Hannover, Restbestände aus der Funkgeräte-Fertigung des Krieges. Es gab Drehkos, Stator und Rotor aus je einem Stück gefräst, Calit isoliert, einfach für -,15 DM, zwei fach für -,45 DM und dreifach für -,75 DM, keramische Spulen, sogar mit eingebrannter Silberwicklung, für Pfennigbeträge, auch Röhrenfassungen und andere Teile.

Die „Steg“ (Staatliche Erfassungsgesellschaft für öffentliches Gut mbH) lieferte für DM 6,20 den US-Sender BC457, zum ähnlichen Preis die Empfänger BC453 und BC454 und den Modulator BC456. DL6VN half dann auch noch beim Umbauen und beim „Einfahren“.

Aus den vielen anderen günstigen Gelegenheiten nur noch eine: Im März 1954 (OV-Rundschreiben vom 26.3.54) gab es den Görler-Spulenrevolver, sechs Bereiche mit je drei Spulen (wie im KW-Selbstbau-RX von DL3DO, DL-QTC 4/53) für 9,- DM.

## Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n

---

Die Anfängerschulung begann im OV Essen 1949, als OM Nüttel, DL3FS t, mit seiner Schülergruppe für einige Jahre in den OV kam. Bei der Wahl am 31.5.49 löste OM Nüttel, DL3FS t, OM Gilfert, DL3FR, als OVV ab. In den Kursen zur Vorbereitung auf die Sendelizenz-Prüfung unterrichtete ab 10. Oktober 1949 bis 1956 OM Günter Böttcher, DL6VN, seit 1951 auch als Leiter der Kurse. Die Morseübungen machten OM Alfred Michels, DL1UJ, dann OM Walter Kresimon, DL6CK T und später OM Rudi Müller, DL9XY. In dieser Zeit stieg im OV Essen die Zahl der Lizenzen von 4 auf 36

1957 leitete OM Dierschke, DL6PA, den OV-Kursus, beim Morsen wechselten sich OM Siegfried Jonas, DL9MJ und OM Bernhard Keitemeyer, DJ2YU +, ab.

Am 5. November 1951 wählte der OV Essen OM Günter Böttcher, DL6VN, zum OVV. Durch ihn gab es von 1951 - 56 bei allen OV-Treffen (am ersten Montag im Monat) einen technischen Vortrag. Im Winter 1951/52 feierte der OV sein erstes Ham-Fest.

DL6VN fand, daß die Amateurfunker in Essen zahlenmäßig zu schwach vertreten waren. Eine Anfrage an OM Hansen, DL1JB, (Geschäftsführer des DARC in Kiel) lieferte die Mitgliederzahlen der zehn größten OVe und einen Vergleich mit den Einwohnerzahlen der Orte als Beweis. So gab es am 29.10.53 im großen Saal des „Hoch-Tief-Hauses“ in Essen einen Werbeabend vor etwa 150 Gästen, Hauptredner war OM Karl Schultheiß, DL1QK, damals technischer Referent des DARC.

Die Mitgliederzahl des OV Essen stieg auf über 100. Viele OV-Lehrgangsbesucher wurden Lizenzinhaber. Im Mai 1949 hatte der OV Essen 26 Mitglieder, inklusive der Schülergruppe von OM Nüttel, DL3FS f, die für einige Jahre zum OV gehörte.



Günter Böttcher, DL6VN, etwa 1950.



Messestand von L05, etwa 1950.

35 Jahre Amateurfunk feierte der OV Essen mit vielen Gästen aus dem "Ruhrdistrikt" im „Haus der Technik“ in Essen am 26. Oktober 1954. Festredner war Prof. Dr. phil. Dr. med. h.c. Abraham Esau, TH Aachen, (Januar 1926 bis Mai 1928 1. Präsident des neugegründeten D.S.D./DASD danach Ehrenpräsident des DASD). Herr Prof. Esau schilderte anschaulich die Entwicklung der Funktechnik und sagte u.a.: „Gegenüber den Forderungen der Wirtschaft nach der sicheren Überbrückung größter

Entfernungen standen die Techniker der ganzen Welt vor einer Kapitulation, als die Amateure mit ihren Versuchen auf den für unbrauchbar gehaltenen Wellen unter 200 m und ganz geringen Leistungen begannen, bis ihnen zu Beginn der Zwanziger Jahre die Überbrückung des Atlantiks gelang. Auf den Erfahrungen der Amateure beruht es, daß sich heute der Funkverkehr der Welt fast ganz im Bereich der kurzen Wellen abspielt. In dieser Zeit voller Dynamik haben die Amateure Erfolge errungen, die ihnen niemand streitig machen kann."

Das „DL-QTC“ berichtete in Heft 12/54 auf Seite 536-537.



von links: Prof. A. Esau, Gustav Nüttel, DL3FS, Helmut Fehlemann, DL6JT, am 26. Oktober 1954.

Am Fieldday beteiligte der OV Essen sich erstmalig am 4. und 5. Juni 1955 mit den OM Alhelm, DJ2IH +, Böttcher, DL6VN, Kresimon, DL6CK T, Müller, DL9XY und Thiele, DJ2HI. Die weiteste Entfernung wurde dabei durch ein QSO mit W3BV auf 40 m überbrückt.

Das Jahr 1956 dürfte das unruhigste Jahr in der Geschichte des Ortsverbandes Essen gewesen sein.

Der im Februar gewählte OM Walter Leyk, DJ3UF, tritt zurück, es wird als kommissarischer OVV OM H. Mertin im März eingesetzt, anschließend löst sich der Ortsverband auf, die Mitglieder werden als Einzelmitglieder im Distrikt geführt. OM H. Dattenberg, DL9IM, aus Duisburg wird als Schlichter tätig.

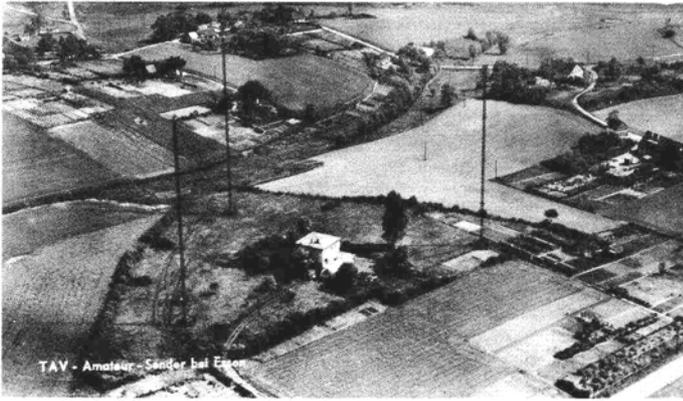
Bei einer am 11. Mai 1956 durchgeführten Gründungsversammlung wird der Ortsverband neu gegründet, OVV wird Hans Gilfert, DL3FR, er übt dieses Amt bis zum 2.11.1959 aus.

Im Herbst 1956 bildet sich in Essen unter der Leitung von OM Gustav Nüttel, DL3FS, eine neue Amateurfunk-Vereinigung, die sich den Namen „Technische Amateurfunk Vereinigung" (TAV) gibt.

Sie geht sehr schnell in Opposition zum DARC, wobei auch persönliche Differenzen zwischen OM Nüttel und OM Fehlemann, DJ6JT, dem damaligen Distriktsvorsitzenden eine Rolle spielen. Dieses führt zuletzt sogar zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung, ein recht unerfreuliches Kapitel. Der TAV betreibt unter dem Rufzeichen DL0HGA eine Clubstation in Mülheim-Heissen, Hausbergstraße 239. Sie befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Funkstelle der Bundesbahn, bestehend aus drei Gittermasten, in der Mitte des Grundstückes ein Senderhaus. Ein idealer Standort und wohl der Traum eines jeden Funkamateurs.

## Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n

---



Die „Drei Masten Station“ DLØHGA, 1957.

Der Streit führt schließlich zur Untersagung der QSL-Vermittlung für Nichtmitglieder des DARC durch das Bundespostministerium.

Erst als im März 1958 OM Herben Picolin, DL3NE, zum Distriktvorsitzenden gewählt wird, gelingt es seinem diplomatischem Geschick, die Wogen allmählich zu glätten. Im Mai 1959 löst sich der TAV schließlich auf und meldet seine Vollmitglieder zum DARC um. Die meisten von ihnen schließen sich dem am 20.8.1959 neugegründeten Ortsverband Angerland, später OV Ratingen, L25 an. Damit ist ein recht unglückliches Kapitel im OV Essen und Distrikt Ruhrgebiet beendet.

Am 2.11.1959 übernimmt OM Hellmuth Gleixner, DL3BU, die Führung des OV Essen, ihm folgt am 6.11.1961 Heinz Hinz, DJ5ZZ, der dann am 7.11.1963 von Horst Themsfeld, DL3JY +, abgelöst wird.

Mit der Wahl vom 15.11.1965 beginnt die Amtszeit von Hermann Dumke, DJ1HT, unter seiner Leitung erlebte der Ortsverband einen großen Aufschwung.

Die Clubstation DL0ER konnte eigene Räume in der Goetheschule in Essen-Bredeney beziehen. Viel Arbeit wurde aufgewendet für den Ausbau des Stationsraumes. Die Antennen mußten in schwindelnder Höhe auf dem Dach der Schule, unter Mithilfe der Essener Feuerwehr, montiert werden. Nach getaner Arbeit war es dann soweit: „DL0ER“ konnte in die Luft gehen. Es fand sich schnell eine Mannschaft, die sich an Kontesten auf Kurzwelle und Ultrakurzwelle beteiligte.

„Essen Radio“ war bald ein Begriff im westeuropäischen Raum. Eine Frequenzbake wurde gebaut und strahlte ihr Signal ab. Für weiter entfernt liegende Stationen war das Signal der Bake ein Indikator für die Ausbreitungsbedingungen auf 2 m.

Es dauerte nicht allzu lange, und selbst mit Amateurfernsehen war DL0ER in der Luft. An die Fielddays auf dem Pastoratsberg in Werden erinnert man sich noch gem. Nicht nur die Erbsensuppe, sondern das ganze „Drumherum“ war für alle Beteiligten immer wieder ein Erlebnis. Die Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutz - damals THW - war schon vorhanden. Es wurden die Antennenmasten auf dem Pastoratsberg anlässlich einer Übung aufgebaut.

Als dann Anfang der 70er Jahre FM auf UKW für die Funkamateure interessant wurde, begann der Aufbau einer Relaisstation - später als DB0WE lizenziert - in Essen. In Verbindung mit Mülheimer Funkamateuren wurde die Station aufgebaut und getestet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten waren auch diese bald geschafft, und der Betrieb konnte beginnen. Zu Beginn

## **Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n**

---

in der Goetheschule stationiert, wurde das Relais später aus technischen Gründen zur Voßbuschschule verlegt.

Schon in dieser Anfangszeit des Relaisbetriebes bestand ein großes Informationsbedürfnis. Der Rundspruch des Ruhrgebietes wurde geboren. Wer hörte nicht gern zu Beginn des Rundspruches das Einleitungssignal? Weltraumklänge und Hall gehörten zur Kennung des Rundspruches, der von DL3CU abgestrahlt wurde.

Am 25.10.1974 feierte der Ortsverband Essen, aus Anlaß der Verabschiedung des Amateurfunkgesetzes vor 25 Jahren, im Saalbau „Steeler Stadtgarten“ ein durch Manfred Brosien glänzend organisiertes und gut besuchtes Hamfest.

Wie an vielen Stellen, so gab es auch im OV L05 ein Auf und Ab. 1976 ging als erste Neugründung L 10, 1978 noch L11 aus dem großen Ortsverband hervor. Zu den beiden jungen Ortsverbänden besteht ein gutes Verhältnis.

Für die Clubstation DL0ER begann eine unruhige Zeit. Die Räume in der Goetheschule wurden anderweitig benötigt und wir mußten ausziehen. Nach eifrigem Suchen und Verhandeln fand dann die Clubstation eine neue Bleibe in der Voßbuschschule. Viel Arbeit und Einsatzwille war von der Gruppe um DK8JL, Willi, aufzubringen. Etliche Materialspenden und Arbeitsstunden wurden notwendig um die Räume so herzurichten, daß sie allen Anforderungen genügten. Die Außenfenster mußten durch Gitter gegen ungebetene Gäste gesichert werden. Decken, Fußböden und Wände, kurz gesagt alles, wurde von Grund auf renoviert. Die Relaisstation DB0WE zog wieder zur Goetheschule um, denn auf dem Dach wurden die Antennen für DL0ER montiert.

DJ6QO wurde OVV, und unter seiner Leitung wurden alte Aktivitäten, nun mit neuer Mannschaft, wieder geweckt. Nach Abschluß der Einrichtungs- und Antennenarbeiten in der Voßbuschschule wurden wieder Kontest-Gruppen zusammengestellt. Die Teilnahme an den WWDX-Kontesten in SSB und CW waren die ersten Ziele. Die Erfolge der SSB-Mannschaft unter DK8JL, wie auch der CW-Mannschaft unter DL9XY, waren nicht schlecht. Es machte wieder Spaß und Freude an Kontesten bei DL0ER teilzunehmen.

Eine weitere ständige Einrichtung, die erst jährlich, seit 1974 alle zwei Jahre stattfindet, ist der Mobilwettbewerb „Rund um den Baldeney-See“. Dieser Wettbewerb wird übrigens im Jahre 1988 zum 14. Mal stattfinden.

Zum OV Essen, L05, gehören außer DL0ER und DB0WE noch zwei weitere Klubstationen, DL0JA, im Jugendzentrum Essen, verantwortlich DF2EJ, Achim Kannacher. DL0IE als Station der Universität Essen, verantwortlich DL9ON, Günther Lorenz, hat ihren Standort in den Gebäuden an der Schützenbahn.

Auch die Jugendarbeit kam nicht zu kurz. Die Jugendgruppe aus allen Essener Ortsverbänden traf sich regelmäßig. Unter dem jetzigen Ortsverbandsvorsitzenden Kurt Wentzel, DL8EBH, fanden zahlreiche Antennentests im Portabeleinsatz statt. Im Fieldday wird die CW-Mannschaft weiterhin um Punkte kämpfen. Der Fielddayplatz ist der bekannte Platz in Essen-Heidhausen.

Hans Landmesser +, DJ1IL, DE1821, ex D3GNH erhält 1982 die Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft im DARC.



Hans Landmesser †, DJ1IL, DE1821, ex D3GNH erhält 1982 die Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft im DARC.

### Aus der Chronik 50 Jahre Distrikt Ruhrgebiet

Eine weitere ständige, Einrichtung, zunächst in jährlichem Rhythmus, seit 1974 alle zwei Jahre stattfindend, ist der Mobilwettbewerb „Rund um den „Baldeney-See“. Dieser Wettbewerb wurde im Jahre 1996 zum 19. Male veranstaltet. Verantwortlich hierfür zeichnet der Mobil-Referent des Distriktes und langjährige QSL-Manager unseres OV, Günther Lorenz, DL9ON.

Dem OV Essen L05 sind außer der Klubstation DL0ER in der ehem. Voßbusch-Schule und dem 2m-Relais DB0WE (144,650 Mhz) im Dachgeschoß des Goethe-Gymnasiums, beide in Essen-Bredeney, indirekt noch weitere Stationen zuzurechnen: Da ist zunächst die Station der Universität Essen DL0IE mit ihrem Standort an der Schützenbahn im Stadtzentrum; sodann DL0HGE, die Station des Helmholtz-Gymnasiums. Letztere wurde - anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Schule und in Anknüpfung an die Jahre des Wiederaufbaus und die folgende Blütezeit bis Mitte der 50er Jahre - im Herbst 1989 in den höchstgelegenen, freundlichen und nur diesem Zweck dienenden Räumen des Gebäudes unter Leitung von Wolfgang Thiele, DL8LC, wiedereröffnet und reaktiviert. Außerdem steht für die digitalen Betriebsarten der Digipeater DB0GOS (438,175 MHz) zur Verfügung. Er gliedert sich in DB0GOS für die Verbindung mit anderen Digis, das DX-Cluster DB0GOS-6 und die Mailbox DB0GOS-8. Als Sysop zeichnet hier unser OVV Roland Neumann, DL8DAV, verantwortlich. Unermüdlich stellt er sich an einem der höchsten Punkte Essens (ebenfalls im steilen Dach der Goetheschule) u.a. den durch zahlreiche dort installierte Antennen kommerzieller Funkdienste gekennzeichneten Problemen des Standortes. Ein 23cm-FM-Relais befindet sich in Vorbereitung; das Rufzeichen DB0QR ist bereits zugeteilt.

Im April 1989 gab uns der Amateurrat des DARC die Ehre, seine Hauptversammlung im „Scandic Crown Hotel“ in Essen-Bredeney abzuhalten. Ausrichter der dreitägigen Veranstaltung mit umfangreichem Rahmenprogramm war der Distrikt Ruhrgebiet unter Mitwirkung der 3 Essener Ortsverbände L05, L10 und L11.

## Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n

---



Im November des gleichen Jahres fand in der Messe Essen die HOBBY-TEC 89, eine Ausstellung für anspruchsvolle technische Hobbies statt. Hier vertrat L05 unter lebhaftem Publikumszuspruch im Verein mit dem Distrikt Ruhrgebiet auf einem großen und aufwendigen Stand den DARC und das gesamte Spektrum des Amateurfunks vom traditionellen Funk über RTTY, Packet Radio und FAX bis hin zu ATV / SSTV.

Weitere Amateurfunk-Ausstellungen bzw. -Vorführungen veranstaltete der OV L05 im Gemeindezentrum St. Elisabeth, in der Volkshochschule sowie 1996 beim „Tag der offenen Tür“ des Katastrophenschutzes in Essen.

In den Jahren 1991 bis 1995 war die Jugendgruppe im OV besonders stark und aktiv. Sie besuchte nicht nur Zeltlager des DARC, sondern veranstaltete sogar eigene Exkursionen bis ins Emsland zur Versuchsstrecke des „Transrapid“. Was Wunder, daß sie schließlich sogar eine eigene Clubstation mit dem äußerst gängigen Call DL0SSB betrieb. In der ersten Zeit war die Jugendgruppe mit dieser Station auf allen Bändern sehr aktiv. Durch das Ausscheiden einiger und den Weggang anderer zum Studium bzw. in den Beruf, ließen die Aktivitäten dann aber leider so stark nach, daß diese Lizenz schließlich im Januar 1997 zurückgegeben wurde.

An Fieldday-Wettbewerben haben sich Mitglieder von LOS mit DL0ER/p regelmäßig und meist auch recht erfolgreich beteiligt. Anfangs konnte hierfür ein sehr schöner, hoch und frei an einem Feldrand gelegener Platz an der Honnschaftenstraße in Essen-Heidhausen genutzt werden. Aus verschiedensten Gründen mußte sich der OV jedoch dann Anfang der 90er Jahre um einen anderen Standort bemühen. Einige Male fand der Fieldday auf dem Gelände am Gut Pollen statt. Bei den letzten Wettbewerben hat sich dann ein Platz am „Steinernen Kreuz“ (Am Hohen Kreuz) auf den Ruhrhöhen in Essen-Fischlaken bewährt. Eine wesentliche Bereicherung der Fieldday-Ausrüstung, die nun von Norbert Plechinger, DL8EAD, dem Verantwortlichen für die Clubstation DL0ER, betreut und in Ordnung gehalten wird, ist unter anderem ein stabiler, abgepannter Kurbelmast für den Beam.

Das „City Essen Award“ (CEA), ein von OM Hans Schäfer, DJ6GF (t), unter Verwendung schematisierter Darstellungen von Essener Sehenswürdigkeiten sehr schön gestaltetes Amateurfunk-Diplom, wird seit Januar 1973 vom OV L05 herausgegeben; es ist auch von der DIG anerkannt und durchaus wert, daß für den Erwerb sogar an dieser Stelle geworben wird.

## Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n

---



Seit 1990 gibt es als alljährliche Sonderveranstaltung des Distriktes die VHF- / UHF- / SHF-Tagung, deren erste in Kevelar stattfand. Jedoch schon die Zweite richtete der OV L05 im Gemeindezentrum „St. Elisabeth“ in Essen-Frohnhausen aus, und seitdem findet - jeweils im Frühjahr - diese Veranstaltung in unserem Clublokal „Heimtdank“ statt. Bisher konnte OVV Roland zu interessanten Themen immer auch namhafte Referenten aus dem ganzen Bundesgebiet gewinnen, so daß sich die Tagung auf anerkannt hohem Niveau bewegt. Da hier neben der Technik auch damit in Zusammenhang stehende rechtliche, politische und organisatorische Themen behandelt werden, finden sich in der Referentenliste sogar Vorstandsmitglieder des DARC. Eine Teilnahme lohnt also in jedem Fall. und für die richtige Fahrtroute dahin ist jeweils eine kompetente Einweisung über das Relais DB0WE organisiert. Seit April 1991 hat der OV auch ein eigenes Mitteilungsblatt, „LIMA - NULL - FÜNF“ genannt. Es erscheint in unregelmäßigen Abständen und bringt neben Beiträgen aus dem bzw. für den Ortsverband auch (auf-) gelesene Neuigkeiten aus dem Umfeld unseres Hobbies. Aus einer nach der Geburt der Idee euphorisch gestarteten Redaktionsgruppe blieb schließlich nur Dietrich Lehmann, DJ2IO, hierfür aktiv, - und dies letztendlich wohl auch vorwiegend zur Aufbesserung unserer - seit Juni 1990 von ihm geführten - OV-Kasse. Aber ein solches Blättchen (bisher ist es 30 Mal erschienen) lebt vorwiegend von Beiträgen möglichst vieler Mitglieder des OV's, und es ist heutzutage verdammt nicht leicht, egal wofür, eben diese „hinter dem Ofen (sprich: vom Fernseher oder PC weg-) hervorzulocken“.

Im Oktober 1994 besuchte eine Gruppe von Mitgliedern des OV L05 DL0KT und den bei Schaephuysen ansässigen „Funkmeßdienst (regional) der Außenstelle Krefeld des BAPT“. Es war für die Besucher sehr interessant, einmal vor Ort und detailliert aus berufenem Munde / erster Quelle etwas über Art und Umfang der vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten dieser - durchaus auch mit Belangen unseres Hobbies befaßten - Dienststelle zu erfahren; trägt doch schließlich das Wissen um die Probleme des anderen meist wesentlich zum gegenseitigen Verständnis bei..... Dank des Einsatzes immer noch und immer wieder engagierter OM fanden und finden in den Clubräumen von L05 bisher alljährlich Prüfungsvorbereitungs-Kurse, sowohl in Technik und Betriebstechnik für die Erlangung der Sendegenehmigung der Klasse C als auch Telegrafiekurse für die Erweiterung auf die Lizenzklassen A oder B, statt.

Vorträge aus den eigenen Reihen über die Betriebsart Packet Radio, über Mailbox, Conversmode international, DX-Cluster etc., runden das Angebot an Veranstaltungen ab. Selbst (vor geraumer Zeit) das PC-Betriebssystem MS-DOS oder auch der Eigenbau eines RTTY-Modems, waren schon Kursinhalt. So wichtig, wie für solche Veranstaltungen (Lizenz- und andere Kurse, Contest-Betrieb, betreute erste Schritte von Newcomern, Vorträge etc.) sowie für abendliche und an Wochenenden vielfältige Treffen kleinerer Gruppen der OV-Mitglieder unsere (in Eigenleistung! hergerichteten) Clubräume im Keller einer ehemaligen Schule sind. so sehr belasten sie aber auch die OV-Kasse.

## **Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n**

---

Nachdem die Kommunen in ihrer Finanznot von den Vereinen statt der früher üblichen „Anerkennungsgebühr“ inzwischen richtig Miete verlangen, übersteigen die Ausgaben hierfür die OV-Anteile, die der DARC den Ortsverbänden aus den Mitgliederbeiträgen zugesteht, deutlich. Und damit erwächst sogar dem mit 185 Mitgliedern stärksten OV des Distriktes leider ein Problem, welches Möglichkeiten wie Aktivitäten in Zeiten steigender Teilnahmslosigkeit zunehmend und stärker beeinträchtigt, als uns lieb sein kann. Die anschl. Liste der Ortsverbandsvorsitzenden ist wie folgt aktualisiert:

### **Die Ortsverbandsvorsitzenden in L05:**

01.06.47 - 31.05.49 Walter Lassak, DE3526 (ex D4PWG),  
der Ortsverband wird ab 1948 von seinem Stellvertreter Hans Gilfert, DE2719, DL3FR, geleitet.  
31.05.49 - 05.11.51 Gustav Nüttel, DE3838, DL3FS +  
05.11.51 - 10.02.56 Günter Böttcher, DL6VN +  
10.02.56 - März 56 Walter Leyk, DJ3UF. Im März 1956 wird OM H. Mertin als kommissarischer  
OVV eingesetzt,  
der OV Essen löst sich auf, die Mitglieder gehen als Einzelmitglieder zum Distrikt.  
11.5.56 Der Ortsverband wird neu gegründet.  
OVV Hans Gilfert, DL3FR, bis 2.11.59.  
02.11.59 - 06.11.61 Hellmuth Gleixner, DL3BU  
06.11.61-07.11.63 Heinz Hinz, DJ5ZZ  
07.11.63 -15.11.65 Horst Themfeld, DL3JY +  
15.11.65 -18.01.74 Hermann Dumke, DJ1HT +  
18.01.74 -13.10.75 Georg Hildebrandt, DJ6SB  
13.10.75 - 06.03.78 Manfred Brosien, DB3JF  
06.03.78 - 01.03.82 Dieter Altpeter, DL8KX  
01.03.82 -16.01.84 Dirk Güldenstem, DL9EAP  
16.01.84 - 03.03.86 Dietrich Platthaus, DJ6QO  
03.03.86 - 04.01.88 Kurt Wentzel, DL8EBH  
04.01.88 - heute Roland Neumann, DL8DAV

*Für die Neu- bzw. Ergänzungs-Ausgabe 2007 der*

Chronik des Distriktes Ruhrgebiet

## **Fortschreibung der Chronik des OV Essen „LØ5“ im DARC**

### **Jahre des Umbruches**

**"Durch Stromschnellen in ruhigeres Fahrwasser"**

Überwogen im vorangegangenen Berichtszeitraum (1987 – 1997) die positiven Aspekte, so war der Zeitraum um die Jahrhundert-/Jahrtausend-Wende für den OV Essen LØ5 anfänglich eher negativ besetzt. Roland Neumann, DL8DAV, seit 1988 als OVV zunächst sehr erfolgreich im Amt, vergraute im Laufe der Zeit trotz seines anerkannten Engagements durch erhebliche Defizite im Umgang mit Menschen sowie stetig zunehmendes, negatives bis destruktives allgemein-politisches wie vereinspolitisches Lamento nicht nur viele - insbesondere natürlich aktive – Mitglieder, sondern handelte sich im Distrikt durch persönliche Verunglimpfungen auch ein Ausschlußverfahren aus dem DARC ein. Alle gut gemeinten Ratschläge in den Wind schlagend brüskierte er dann sogar die OM im OV, die sich beim Distrikt noch für ihn verwendet hatten, derart, daß er schließlich auch für den OV, zumindest als dessen Vorsitzender, untragbar wurde.

Solche Auseinandersetzungen bis in 2. gerichtliche Instanzen hinterließen natürlich Spuren, - zum Glück in weit geringerem Maße als zunächst befürchtet. Dennoch zogen sich einige OM - wenigstens vorübergehend – zurück. Andere, die weiter an Roland festhalten wollten, verließen den OV oder gar den DARC. Außerdem verlor (nicht nur) der OV in diesem Zusammenhang aufgrund der 1997 geänderten Gesetzeslage sein weithin bekanntes und beliebtes Essener 2m-Relais DBØWE.

Unabhängig von all diesen Ereignissen im OV kehrten aber auch einige OM, ohne umfassend über die Folgen (denn nur Einigkeit macht stark) nachzudenken, in diesen Jahren dem DARC den Rücken, weil sie Beschlüsse in Baunatal, z.B. auch die Beitragserhöhung, nicht akzeptieren wollten, subversiven Ansichten Unzufriedener Glauben schenken und/oder das vom DARC-Vorstand für den Club in Sachen EMV u. dergl. Machbare falsch einschätzten.

So war die Mitgliederentwicklung im Berichtszeitraum leider rückläufig, denn auch die Überalterung fordert ihren Tribut, und Vorbereitungskurse zur Amateurfunkprüfung, die in LØ5 bisher immer Klasse A zum Ziel hatten, konnten den Trend wohl nur mehr oder weniger verzögern.

## **Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n**

---

Im Dezember 2003 übernahm zunächst der damalige stellv. OVV Ulrich (Uli) Eichhorn, DO4EU, kommissarisch den OV-Vorsitz, bis er sich mit der Zusicherung aller übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder, im Amt zu bleiben, für ein weiteres Amtsjahr als OVV wählen ließ. Inzwischen war im OV Ruhe eingekehrt, man machte sich wieder an gemeinsame Arbeit und damit auch endlich an längst überfällige Renovierungen, zunächst im Frühjahr 2004 die des Shacks der Clubstation DLØER. Auf unser dringendes Ersuchen wurden schließlich vom Gebäudeeigner ein rückstausicherer Gully vor dem Eingang und eine neue Zugangstür installiert, so daß die bei Starkregen häufigen Überschwemmungen des Aufenthaltsraumes ein Ende hatten. Mit viel Engagement und in mühsamer Kleinarbeit wurde daraufhin 2005 auf Anregung und unter "Projektleitung" von Kassenwart Dietrich Lehmann, DJ2IO, auch der Aufenthalts-/Schulungs-Raum gründlich renoviert, bekam wieder einen vernünftigen Fußboden, eine (geerbte) Küchenzeile, eine Geräteausstellung und einen PC für die OV-Allgemeinheit. DJ2IO vermochte es sogar noch, mit einer Aktion "Ich spende einen Stuhl" den OV-Mitgliedern 30 Stapelstühle für eine neue, einheitliche Bestuhlung des renovierten Raumes aus dem Kreuz zu leiern. Ein paar relativ neue Rollschrankeinheiten, die OVV Peter Hufen DL6EX anläßlich eines Büroumzuges später organisieren konnte, taten für den nunmehr wieder recht freundlichen Eindruck des Raumes ein übriges. Da immer der gleiche aktive Personenkreis betroffen war, flaute die Euphorie dann aber ab, wie schließlich 2006 beim dritten Renovierungsabschnitt im Eingangsbereich/Vorraum deutlich wurde. Durch die Neu- bzw. Umgestaltung dieses Raumes konnten jedoch einige unserer Stahlschränke und die Fieldday-Utensilien aus dem doch recht nassen, hinteren Kellerraum trockener gelagert werden, noch ehe der Hauseigner endlich auch Maßnahmen gegen die inzwischen unzumutbare Feuchtigkeit des vorherigen Lagerbereichs unternahm.

Schon zur MV '97 erschienen trotz angekündigter Teilnahme des DV nur 40 von damals noch 185 Mitgliedern; im gleichen Jahr fand keine Weihnachtsfeier mehr statt. Zu den monatlichen OV-Abenden kamen schon lange nicht mehr als maximal 25 Mitglieder; erstere wurden unter DO4EU daher auf Mehrheitsbeschluß von der Gaststätte "Heimatdank" in Haarzopf (dort hatte auch der Besitzer gewechselt) in die Clubräume verlegt, welche gut 30 Teilnehmer verkraften. Dies auch unter dem Aspekt, statt der Gastronomie der eigenen Kasse Gutes zu tun. Bis auf weiteres findet seitdem nur die satzungsgemäße, jährliche Mitgliederversammlung noch außerhalb statt.

Der zwanglose Treff an jedem Sonntagmorgen zwischen 10:00 und 12:00 Uhr in den Clubräumen bei DLØER erfreute sich bei wechselnden Themen der Unterhaltung bald wieder relativ guten Zuspruches.

Der noch unter DL8DAV 2002 begonnene "Lizenzkurs" für Klasse A wurde im Bereich Technik von DL6EX und Gerd Astrath DC1JAT, für Telegrafie von DJ2IO weiter- und erfolgreich zu Ende geführt. Diese Drei führten auch die Folgekurse durch. Als Gerd am 20.04.2006 plötzlich verstarb, sprang Ralf Kuti DM1RK ein, und er verstand es im Herbst darauf, weitere Referenten für den nächsten Kurs zu gewinnen. –

Besonders stolz sind wir darauf, mit Hans-Ulrich Balkenhohl DL7HB den vermutlich bundesweit ältesten Kandidaten (83) erfolgreich sogar zur CW-Prüfung (!) gebracht zu haben.

## **Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n**

---

Leider mangelt es aber besonders an jungen Amateurfunk-Interessenten.

Diverse Aktivitäten gab es im Berichtszeitraum natürlich (und trotzdem) auch:

1998 stieg ein Bastelkurs, in dem mehrere OM sich gemeinsam das TNC-2Q bauten. L05 besuchte den Deutschen Wetterdienst bei der Wetterwarte Essen, richtete die 8. VHF-UHF-SHF-Tagung in Räumen der Universität Essen sowie ein Treffen der Relaisverantwortlichen aus dem Ruhrgebiet bei DLØER aus und besichtigte das Müllheizkraftwerk Essen-Karnap sowie die Aussichtsplattform des neuen RWE-Turmes. Darüber hinaus wurde erstmals eine Hausordnung für die Clubstation diskutiert. -

1999 wurden die Bibliothek bei DLØER inventarisiert, die Schränke durchnummeriert, die Schlüssel neu verteilt und deren nunmehr kontrollierte Verwaltung initiiert. In Fortsetzung der Bastelaktivitäten des Vorjahres erfolgte der Bau von mehreren 70cm-Geräten T7F, und L05 richtete die Herbstversammlung des Distriktes L aus. Von hier aus wurde – in geänderter Form - endlich auch unser Initiativ-Antrag auf Finanzhilfe für OV-Heime an den DARC weitergeleitet, aufgrund dessen mit schließlich die heute praktizierten Ausbildungszuschüsse beschlossen und ab 2000 eingeführt wurden. (Auslöser für unseren Antrag war die Tatsache, daß wir durch den Wechsel der Trägerschaft unserer Clubstationsräumlichkeiten von der Schul- zur Immobilien-Verwaltung der Stadt statt der vorherigen kleinen Anerkennungsgebühr nun plötzlich kräftig Miete zahlen mußten und die OV-Anteile aus Baunatal hierfür trotz unserer rel. starken Mitgliederzahl nicht ausreich(t)en).

Das Jahr 2000 stand natürlich im Zeichen der (verlängerten Abgabefrist für die) EMV-Selbsterklärung. Neben Schulungsabenden durch unseren bewährten EMV-Beauftragten Armin Höffner DJ2LA wurden von und mit ihm auch beispielhaft Messungen mit dem eigens hierfür angeschafften Gerät sowie im Vergleich dazu mit einem professionellen Feldstärkemeßgerät des Distriktes/DARC durchgeführt. - Im Frühjahr hatte eine begrenzte Gruppe aus dem OV Gelegenheit zu einer (bis in 1.350 m Teufe führenden) Untertage-Besichtigung der Schachanlage Lohberg in Dinslaken. Im übrigen waren die Highlights des Jahres eine Führung am NATO-Stützpunkt Geilenkirchen mit Erläuterung des Überwachungssystems AWACS und Innen-Besichtigung der radarbestückten, augenfällig umgebauten Flugzeuge vom Typ Boeing 707-320C, sowie im Sommer eine Führung durch die Produktion der Aluminium-Hütte in Essen-Bergeborbeck.

Im Herbst 2001 besuchte gut ein Dutzend OM den Sender Langenberg des WDR. - Etwa um die gleiche Zeit grüßten 3 OM aus L05 "/mm" vom 3-Mast-Rahsegler "Bartele Rensink" aus der Ostsee. -

Das Jahr 2002 und die erste Folgezeit litten dann im wesentlichen unter den bereits erwähnten Auseinandersetzungen mit dem und um den OVV DL8DAV. Die Mitgliederversammlung 2003 fand deshalb 3 Monate später als üblich statt, schaffte aber dann wieder weitgehend klare Verhältnisse. Die ersten gemeinsamen Renovierungsmaßnahmen fanden erfreuliche Resonanz und brachten die beteiligten OM einander näher. Nach außen hin nahmen wir die Gelegenheit wahr, den Amateurfunk mit einem Stand nicht allzu weit vom Tower beim Tag der Offenen Tür des Flughafens Essen / Mülheim zu (re)präsentieren. Dank DO4EU bekam der OV unter [www.l05.de](http://www.l05.de) nun auch

## Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n

eine Internet-Präsenz, und im Herbst wurden mit Hilfe der Feuerwehr die Abspannungen des Kreuzdipols für 80/40 m von DLØER über dem Schulhof erneuert. –

2004 löste Peter Hufen DL6EX seine zuvor in der schwierigen Zeit gegebene Zusage ein, Uli abzulösen und für eine, höchstens zwei Legislaturperioden die Leitung des OV zu übernehmen, aber mehr, als in der Vergangenheit erfolgt, Aufgaben zu delegieren. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden, wie bereits zuvor, in ihren Ämtern bestätigt. Bei dieser MV konnte auch der Distriktvorsitzende Alfred Reichel, DF1QM, nach Jahren (vom OVV) "verordneter Abstinenz" wieder einmal anwesend sein und seiner Hoffnung auf künftig gedeihlichere Zusammenarbeit persönlich Ausdruck verleihen. –

Im gleichen Jahr fand neben einer Besichtigung der Großbäckerei Peter in Essen ein Bastelkurs sowohl für einen einfachen Potentialtrenner als auch für einen etwas komplizierteren Optokoppler statt. Darüber hinaus wurde die NATO-Airbase Geilenkirchen (AWACS) abermals besucht, - diesmal in Verbindung mit dem Braukohlen-Tagebau Garzweiler (einschl. Bus-Reifenpanne in der Grube bei strömendem Regen) und Beispielen des mit dem Tagebau einhergehenden Umsiedlungsprogramms -, und schließlich konnte eine kleine Gruppe bei Radio Essen live erleben, wie Rundfunk gemacht wird.

Seit 2004 nehmen einige Mitglieder des OV, die zugleich der RWE-Betriebssportgemeinschaft Amateurfunk angehören, alljährlich auf dem Alten Leuchtturm Borkum am Internationalen Lighthouse & Lightship Weekend (ILLW) teil. Contest- und Fieldday-Teilnahmen von OV-Mannschaften halten sich ansonsten leider in Grenzen, obwohl technisch wie vom Standort her durchaus akzeptable Voraussetzungen gegeben sind.

2005 gelang es – abermals als Feuerwehr-Übung – die 70cm-Antenne auf dem Steildach des Schulgebäudes zu reparieren, und dank persönlicher Drähte und Initiative ergab sich Gelegenheit, zusammen mit einigen Referendaren für den Schuldienst das Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich bei Koblenz zu besichtigen.

Nach längeren Recherchen, ob wir 2006 (wegen der kurzen Auflösungsphase im Frühjahr 1956) erst 50 Jahre oder 2007 (vom eigentlichen Gründungsdatum her) schon 60 Jahre alt sind, mußte eine geplante (und vorbereitete) Jubiläumsfeier mangels ausreichender Beteiligung leider abgesagt werden.

Immerhin erhielt DL0ER aber nach einem OV-internen Entwurfs-/Layout-Wettbewerb neue QSL-Karten, und für das Jubiläumsjahr wurde der Sonder-DOK 50LØ5 beantragt und von April bis Oktober vertreten.

Ferner erreichte beim Fieldday eine 6 Mann starke, gemischte Crew aus L11 und LØ5 mit 1.123 QSOs und 572.208 Punkten ein respektables Ergebnis.

Im Frühjahr 2007 organisierte ein Mitglied des OV, das sich zunehmend der Fliegerei verschrieben hat, einen Besuch der AIRBUS-Produktionsstätten in Hamburg-Finkenwerder, und im Herbst dieses Jahres schließlich ließen wir uns bei herrlichstem

## **Zusammengefasste Chronik des OV L05 Zeitraum 199n – 200n**

---

Wetter von einem T-Systems-Mitarbeiter die ehemals von der Deutschen Welle betriebenen Kurzwellen-Sender und -Antennenanlagen in Jülich erläutern.

Seit einigen Jahren gibt es jeweils in der Vorweihnachtszeit in den Clubräumen auch wieder eine kleine Jahresabschlußfeier ...

Einzelheiten zu unseren Aktivitäten finden sich – zumindest für die OV-Mitglieder - jeweils auf unserer Homepage oder in unserer OV-Zeitschrift "LIMA-NULL-FÜNF", welche in fast 15 Jahren inzwischen auch schon die 50. Ausgabe feiern konnte. Da sie naturgemäß mit der Aktualität der Homepage nicht konkurrieren kann, erscheint sie nun nur noch einmal jährlich und bringt insbesondere denjenigen Mitgliedern, die weder über einen Internetanschluß verfügen noch Gelegenheit finden, OV-Abende und sonstige Veranstaltungen des OV zu besuchen, mit der Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des Jahres im Ortsverband frei Haus.

Zum Jahresende 2007 ist LØ5 noch knapp 120 Mitglieder stark und mit Räumlichkeit (in exquisiter Lage) und Equipment optimal ausgestattet. Da aber unser derzeitiger OVV, Peter DL6EX, sich – wie zuvor angekündigt – nach 2 Legislaturperioden nicht mehr zur Wiederwahl stellt, sind wir nun verzweifelt auf der Suche nach einem geeigneten Kandidaten für die ab Frühjahr 2008 kommenden Jahre ...

*Dietrich Lehmann, DJ2IO*